

Maybach-Enkelin ist „ganz hingerissen“

Besuch im Museum von Anna und Helmut Hofmann — Lieblingsstück ist ein alter Höhenluftmotor - vor 6 Stunden

NEUMARKT - Hoher Besuch bei Anna und Helmut Hofmann: Die Besitzer des Maybachmuseums konnten Irmgard Schmid-Maybach begrüßen, Enkelin des legendären Firmengründers.



Helmut Hofmann führte Irmgard Schmid-Maybach durch sein Museum in der Holzgartenstraße. Die Tochter von Karl Maybach gab sich schon zum zweiten Mal die Ehre.

Foto: Döster



Einen weiten Weg hatte die 87-Jährige hinter sich gebracht: Seit 1956 lebt sie im kalifornischen San Francisco, für zwei Wochen kommt sie aber immer wieder zurück in die alte Heimat und besucht, was ihr am Herzen liegt.

Zum Beispiel die Aufsichtsratsitzung des Maybach-Nachfolgeunternehmens MTU Friedrichshafen GmbH, deren Ehrenmitglied sie ist, oder auch das Museum für historische Maybachfahrzeuge in der Neumarkter Holzgartenstraße. Sie sei ganz hingerissen von dem Museum, erklärt die Enkelin von Wilhelm und Tochter von Karl Maybach; aber auch begeistert von der Liebe und Hingabe, mit der das Ehepaar Hofmann sich für sein Museum engagiere.

In 1800 Metern getestet

Schmid-Maybach war nicht das erste Mal in der Jurastadt. Bereits zur Eröffnung des Museums hatte sie sich die Ehre gegeben und einen ersten Eindruck verschafft. Ihr Lieblingsstück in Neumarkt ist ein Motor mit der Bezeichnung Mb1Va, der erste echte Höhenluft-Motor, der ab 1917 zugelassen war. Auf dem Wendelstein wurde er auf 1800 Metern auf seine Tauglichkeit geprüft, erzählt Helmut Hofmann aus seinem großen Maybach-Wissen. Sehr erfolgreich sei er gewesen, ergänzt Schmid-Maybach noch.